

Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 15 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ des Beirats Vahr am 25.02.2026 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|---|
| a) vom Fachausschuss | David Cyferkowski
Nicolas Graf
Dr. Eckard Haase-von Puttkamer
Dr. Tim Haga
Furkan Köle (bis 20:20 Uhr)
Bernd Siegel |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Jens Emigholz |
| c) aus dem Beirat | Oliver Saake |
| d) vom Ortsamt | Ralf Möller
Thomas Berger |
| e) als Gäste | zu TOP 2+3: Franka von Seck (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)) und Andreas Busch (Bremer Straßenbahn AG (BSAG)) |

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der Fachausschusssitzung Nr. 14 am 25.11.2025 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt:

Tagesordnung

1. Mitteilungen des Ortsamts und der Gremienmitglieder
2. Vorstellung neuer Verkehrsangebote der BSAG für die Vahr
3. Zweirichtungsverkehr Konrad-Adenauer-Allee
4. WSP-Standortveränderung Konrad-Adenauer-Allee/ Julius-Brecht-Allee
5. Stadtteilbudget – Maßnahmenbeauftragungen
6. Fußgängerüberquerung W.-Liebknecht-Str.
7. Barrierefreiheit Julius-Leber-Straße
8. Termine
9. Verschiedenes

TOP 1: Mitteilungen des Ortsamts und der Gremienmitglieder

Bernd Siegel vermisst die in der letzten Fachausschusssitzung beschlossene Halteverbotszone – 20 m vor und nach dem Hinweisschild „Schulbushaltestelle“ – vor der Grundschule Neue Schule Vahr.

Das Ortsamt erwidert, dass dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) eine Stellungnahme noch nicht vorliege.

Ralf Möller berichtet:

- Die für die Schneverdinger Straße beschlossene Entsiegelungsmaßnahme sei umgesetzt worden;¹
- auf der sog. „Pferdewiese“ habe der Bau der in der Beiratssitzung am 16.12.2025 vorgestellten drei Mehrfamilienhäuser begonnen;²
- im Geltungsbereich des Bebauungsplans 2518 hätten die Rodungsarbeiten begonnen. Nachfragen zu angeordneten Ausgleichsmaßnahmen seien durch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) beantwortet und dem Fachausschuss bereits zugeleitet worden.

TOP 2: Vorstellung neuer Verkehrsangebote der BSAG für die Vahr

Zunächst erläutert Franka von Seck (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)), dass die Umsetzung der [Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans \(VEP\)](#) soweit gediehen sei, dass jetzt die „Angebotsoffensive Stufe 2“ des ÖPNV umgesetzt werden solle. Nach den betroffenen Beiräten solle vor der Sommerpause die zuständige Deputation unterrichtet werden. Diese müsse der Maßnahme zustimmen, ebenso im Anschluss der Haushalts- und Finanzausschuss die notwendigen finanziellen Mittel freigeben.

Anschließend stellt Andreas Busch (Bremer Straßenbahn AG (BSAG)) mit einer Präsentation die Angebotsoffensive Stufe 2 des ÖPNV vor.³ Ergänzend führt er aus:

- Im Rahmen von Stufe 1 der Angebotsoffensive werde die Linie 25 (Weidedamm Süd – Osterholz) seit Januar 2026 mit einem verdichteten Takt betrieben;
- in der Summe solle das Angebot mit allen elf Ausbaustufen der Angebotsoffensive um 50% ausgeweitet werden. Mit Stufe 2 werde das Angebot zunächst um 17% gesteigert;
- die Metrobuslinien, die mit Stufe 2 kämen, sollen eine Qualität vergleichbar den Straßenbahnlinien bieten;
- die geplanten Änderungen/ Ergänzungen im Bremer Osten sollen bis Ende 2026 umgesetzt sein;
- im Einzelnen werde eine neue Linie B (Arbeitstitel) von Osterholz zur Domsheide etabliert. Diese werde während der Sperrung der Steubenstraße zur Herstellung der Straßenbahnquerverbindung als Linie 25 und Linie 25X betrieben.⁴ Darüber hinaus komme als neue Linie C (Arbeitstitel) eine Direktverbindung Bahnhof Mahndorf – Weidedamm-Süd hinzu.

Anschließend nimmt Andreas Busch zu Fragen und Einwänden Stellung:

- Im Vergleich zur jetzigen Linie 25 würden sich die neuen Linien B und C auf dem Streckenabschnitt ab Stresemannstraße Richtung Hauptbahnhof zu einem Vier Minuten-Takt optimieren;
- mit Vorsicht sei auf der jetzigen Linie 25 (dann Linie B) durch die Herstellung der Straßenbahnquerverbindung in der Gartenstadt Vahr mit einer verringerten Nutzung zu rechnen. Die BSAG werde das zu gegebener Zeit prüfen. Zunächst gelte eine Taktfrequenz von mind. zehn Minuten;
- mit Stufe 3 der Angebotsoffensive würden dann vermehrt tangentielle Buslinien und Gewerbegebiete, wie z.B. die Verbindung Universität – Horn – Sebaldsbrück, in den Blick genommen;
- die BSAG sei sich bewusst, dass die Erdbeerbrücke ein Nadelöhr sei. Die BSAG sei mit dieser Situation nicht zufrieden und werde sie weiter beobachten;
- als Teil der Stufen 4 und 5 der Angebotsoffensive sei auch eine Expressbuslinie in die

¹ Der Fachausschuss hatte die Maßnahme in seiner Sitzung am 19.08.2025 auf der Grundlage eines Kostenvoranschlags von Umweltbetrieb Bremen (UBB) beschlossen. Die fragliche Fläche wird dort als „Fläche 1“ benannt, siehe [Protokoll Nr.12](#) (TOP 3) und die Anlage [Kostenaufstellung UBB für die Entsiegelung an der Schneverdinger Straße](#).

² Siehe [Protokoll Nr. 28](#) und die Anlage [Präsentation Niendorf GmbH & Co. KG. Bebauung der Pferdewiese in der Vahr](#).

³ Die Präsentation ist als **Anlage 1a** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Die Linie 25X wird dann zwischen den Haltestellen Steubenstraße und Rennplatz durch Hemelingen umgeleitet, während die Linie 25 zwischen den Haltestellen Stader Straße und Müdener Straße über Kirchbachstraße und Konrad-Adenauer-Allee umgeleitet wird. **Nachrichtlich:** Die genaue Lage der Ersatzhaltestellen in der Vahr und in Schwachhausen liegt inzwischen vor und ist als **Anlage 1b** diesem Protokoll angefügt. Nach der Haltestelle Stader Straße werden die Ersatzhaltestellen Arensburgstraße (=regulärer Haltepunkt der Buslinie 22), Kurfürstenallee und Julius-Brecht-Allee eingerichtet.

Vahr und nach Oberneuland vorgesehen, an die sich im weiteren Streckenverlauf ein Shuttle-Service auf Bestellung anschließen solle.⁵

Franka von Seck ergänzt, dass die vorhandene Buslinie 31 (augenblicklich Borgfeld-Ost – Nedderland) zunächst an die Bedarfe durch die Erweiterung des Wohn- und Büroparks Oberneuland angepasst werden solle. Ggf. werde aus gleichem Grund eine 2. Buslinie etabliert.

TOP 3: Zweirichtungsverkehr Konrad-Adenauer-Allee

Gestern habe im Bürgerhaus Hemelingen eine Informationsveranstaltung zum Projekt „Linie 2 verbindet“ stattgefunden, so Ralf Möller. Auf der Konrad-Adenauer-Allee selbst seien die vorbereitenden Arbeiten für die Herstellung des Beidrichtungsverkehrs im Gange. Unter Bezugnahme auf die dem Ortsamt vorliegenden Pläne erläutere Ralf Möller die grundsätzlichen Änderungen zur bestehenden Verkehrsführung:⁶

- Der westliche Teil der Konrad-Adenauer-Allee gehöre zu Schwachhausen. Die neu einzurichtende Fahrspur Richtung Vahr werde aus dem südlichen Teil der Konrad-Adenauer-Allee über die Gleise in den nördlichen Teil geleitet. An dieser Stelle sei die konkrete Führung des Radverkehrs noch unklar;
- auf der Höhe der Straßenbahnhaltstelle Barbarossastraße würden die bestehende Straßeneinengung beseitigt, zusätzliche Schutzgitter an der Haltestelle angebracht sowie eine Lichtsignalanlage zur Querung der Fahrbahn und der Straßenbahnlinie hergestellt. Wie bereits berichtet, werde der Ausbau der Haltestelle auf die Zeit nach der Herstellung der Straßenbahnquerverbindung verschoben. An der Haltestelle sei mit Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr zu rechnen;
- am östlichen Ende der Konrad-Adenauer-Allee verschwenke die Fahrspur Richtung Vahr neuerlich über die Straßenbahngleise. Die Zufahrten zum Betriebshof des ASV und zu den Kleingärten an der Tannenbergsstraße würden eingebunden.

Anschließend berichtet Oliver Saake aus der gestrigen Informationsveranstaltung:

- Die Umleitungsverkehre seien noch nicht abschließend geklärt. Zu rechnen sei mit einer weitläufigen Umfahrung der Baustelle. Absehbar sei aber auch, dass der motorisierte Verkehr über die Kreuzung Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße abkürzen wolle und die Kreuzung damit überlastet werde;
- eine Kenntlichmachung der Fahrbahntrennung – aus einer zweispurigen Führung des Verkehrs Richtung Schwachhausen werde eine einspurige Führung im Gegenverkehr – sei nicht beabsichtigt;
- die Querung des Haltestellenbereichs Barbarossastraße und der Fahrbahn sei nur fußläufig vorgesehen;
- unklar sei, ob im Anschluss eine Verstetigung des Zweirichtungsverkehrs, wie im VEP vorgesehen und vom Beirat befürwortet, möglich sei.

Als problematisch sehe er auch an, dass in der Parkbucht entlang der Konrad-Adenauer-Allee Lkws und deren Anhänger geparkt würden, aber breiter als die Parkbucht seien und deshalb entweder auf die Fahrbahn oder auf den Radweg ragten.

Ergänzend weist Dr. Tim Haga darauf hin, dass gegenwärtig für die Parkbuchten ein absolutes Halteverbot angeordnet sei, aber ignoriert werde. Die zweimalige Querung der Straßenbahngleise sehe er als unglücklich an.

Andreas Busch macht deutlich, dass der Zweirichtungsverkehr nur befristet für die Phase der Herstellung der Straßenbahnquerverbindung planfestgestellt sei.

Ein Vertreter des ADFC sieht es als unglücklich an, dass zeitgleich zu den Änderungen an der Haltestelle Barbarossastraße auch das Neubaugebiet an der Ostpreußischen Straße erschlossen werde.

⁵ Nachrichtlich: Der Beirat Oberneuland hat sich vor kurzem mit einem Beschluss für die Einrichtung einer Expressbuslinie zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Oberneuland über die Haltepunkte Berliner Freiheit und Wohn- und Büropark Oberneuland eingesetzt.

⁶ Die Pläne sind als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

TOP 4: WSP-Standortveränderung Konrad-Adenauer-Allee/ Julius-Brecht-Allee

Ralf Möller berichtet, dass die Bremer Stadtreinigung (dbs) von der Einrichtung des Beidrichtungsverkehrs auf der Konrad-Adenauer-Allee überrascht worden sei und der Wertstoffsammelplatz (WSP) Steubenstraße vor dem Betriebshof des ASV nicht mehr zugänglich sei. Die dbs habe nun einen Vorschlag unterbreitet, den Standort befristet in eine Parkbucht an der Julius-Brecht-Allee vor Haus Nr. 2 zu verlagern.⁷ Zur weiteren Information verweist Ralf Möller auf die Einzugsbereiche der im Umfeld vorhandenen WSPs.⁸

Der Fachausschuss ist einhellig der Ansicht, dass der vorgeschlagene Standort zu nah an der Wohnbebauung der Julius-Brecht-Allee steht und lehnt ihn deshalb ab. Als Alternative bittet der Fachausschuss einen Standort in der Eislebener Straße am dortigen Einkaufszentrum zu prüfen. Außerdem fordert der Fachausschuss, eine regelmäßige Leerung der vorhandenen Entsorgungcontainers zu gewährleisten.⁹

TOP 5: Stadtteilbudget – Maßnahmenbeauftragungen¹⁰

Ralf Möller verweist auf die aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget¹¹ und ansonsten auf die beauftragten, aber noch offenen bzw. gerade umgesetzten Vorhaben:

- Grünzug zwischen Hützelstraße und Beneckendorffallee: Ergänzung der Beleuchtung, € 23.000;
- Vahrer See: Umsetzung von Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie, € 20.000;
- August-Bebel-Allee: Radwegsanierung, € 15.000;
- Paul-Singer-Straße: Radwegsanierung, € 15.000;
- Julius-Leber-Straße: Barrierefreiheit;
- Örreler Weg: Sanierung, € 25.000;
- Schneverdinger Straße: Entsiegelung im Bereich der Nebenanlagen, € 3.700 (umgesetzt);
- Bushaltestelle Schneverdinger Straße: barrierefreier Umbau, € 10.000;
- Julius-Brecht-Allee/ In der Vahr/ Kurt-Schumacher-Allee: Fahrradbügel, € 1.800 (umgesetzt);
- August-Bebel-Allee/ Otto-Braun-Straße: Entsiegelung, € 5.000.

Es verbleibe aktuell ein Budget von knapp € 51.500.

Auf Vorschlag des Polizeireviers Vahr verständigt sich der Fachausschuss einstimmig darauf, die bereits vorhandene Reihe Holzpoller an der Otto-Braun-Straße, gegenüber der Einmündung des Johanna-Kirchner-Wegs, ohne Kostenschätzung bis zur Parkbucht ergänzen zu lassen. Dort wird behindernd geparkt.

Auf Anregung von Bernd Siegel stellt der Fachausschuss einstimmig max. € 2.500 für die Ergänzung von Baumschutzpollern in der Paul-Singer-Straße bereit.

TOP 6: Fußgängerüberquerung Wilhelm-Liebknecht-Straße

Ralf Möller erinnert daran, dass der Beirat dieses Projekt bereits seit Jahren bewege. 2023 habe das ASV einen Kostenvoranschlag für eine beidseitige Bordsteinabsenkung in Höhe € 22.000 vorgelegt. Zwischenzeitlich habe das ASV nach weiteren Gesprächen und Ortsterminen die Maßnahme einschließlich beidseitiger Anpassung der Rinne und der Straßenabläufe auf € 30.000 kalkuliert. Unklar sei, ob dieser Betrag auch die vom ASV zu leistende Reparatur der defekten Rinne umfasse.

⁷ Der Steckbrief für den neuen Standort und die genaue Lage des Standorts sind **Anlage 3a** zu entnehmen.

⁸ Die Einzugsbereiche der benachbarten WSPs sind **Anlage 3b** zu entnehmen. Die Einzugsbereiche werden mit einem Radius von 500 m angesetzt.

⁹ Auf die Entscheidung des Fachausschusses hat die dbs am 03.03.2026 wie folgt reagiert:

„Wir nehmen die Entscheidung des Beirats zur Kenntnis.

In der Eislebener Straße 62-72 kann kein Containerplatz eingerichtet werden. Dort ist beim Entladevorgang kein Begegnungsverkehr möglich.

Wir sehen uns deshalb gezwungen, die Container vom Standort in der Konrad-Adenauer-Allee ersatzlos abziehen.

Wir werden die anderen Standorte im Umfeld beobachten und ggf. die Behälterausstattung bzw. die Leerungsintervalle bedarfsgerecht anpassen.“

¹⁰ Ab TOP 5 war das Gremienmitglied Furkan Köle nicht mehr anwesend.

¹¹ Die aktuelle Übersicht ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, die tatsächlichen Kosten der Maßnahme zu klären.¹²

TOP 7: Barrierefreiheit Julius-Leber-Straße

Eingangs berichtet Ralf Möller, dass der Beirat im Bereich Julius-Leber-Straße 12-16 beidseits der Straßenbucht die Bordsteine habe absenken lassen. Da dies oftmals nicht beachtet und davor geparkt werde, habe der Fachausschuss das ASV flankierend um die Anbringung von Schraffuren und die Aufstellung von Baken gebeten.¹³ Dies habe das ASV abgelehnt:

„Dem Beschluss zur Flankierung der beiden vorhandenen Bordsteinabsenkungen an der Julius-Leber-Str.12-16 durch Schraffuren und Baken kann in dieser Form nicht entsprochen werden.

Auf der einen Seite würde dadurch die Fahrbahn eingeschränkt, auf der anderen Seite - zumindest bei der östlichen Querung - ein Stellplatz entfallen.

Als alternative Maßnahme kommen im Bereich der Querung Piktogramme auf der Fahrbahn in Betracht, die die Sichtbarkeit der Querungsstellen erhöhen, ohne dass die Fahrbahn oder Parkmöglichkeiten eingeschränkt werden. Die Finanzierung müsste über das Stadtteilbudget erfolgen.“

Im Nachgang habe das ASV das dahingehend präzisiert, dass es sich um Fußgängerpiktogramme handele und diese je Stück mit € 200 zu veranschlagen seien.

Nachdem der Fachausschuss seine Forderung aufrechterhalten habe, habe das ASV eine Planung in Aussicht gestellt, die jetzt vorliege.¹⁴

Der Fachausschuss stimmt dem Vorschlag des ASV einstimmig zu.

TOP 8: Termine

Ralf Möller weist auf die folgenden Termine hin:

- Beiratssitzung am Dienstag, 17.03.2026, 18:30 Uhr;
- nächste Fachausschusssitzung am Dienstag, 17.06.2026, 18:30 Uhr.

TOP 9: Verschiedenes

Bernd Siegel bittet das Ortsamt zu klären, wann und wo mit der von Umweltbetrieb Bremen (UBB) für 2026 in Aussicht gestellten Entsiegelung von Baumstandorten in der Neuen Vahr Nord zu rechnen sei.¹⁵

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Siegel

Möller

Berger

¹² Das ASV hat zwischenzeitlich bestätigt, dass die Maßnahme € 30.000 kostet und darin die Kosten für die notwendige Rinnensanierung nicht enthalten sind. Die Rinnensanierung wird vom ASV finanziert.

¹³ Siehe hierzu [Protokoll Nr. 11](#) (TOP 6) der Fachausschusssitzung am 24.06.2025.

¹⁴ Die Planung des ASV ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

¹⁵ UBB hat am 27.02.2026 wie folgt geantwortet: „Die Ausschreibung wird im März veröffentlicht werden, daher gibt es bislang noch keine Festlegung, welche Standorte 2026 entsiegelt werden. Gerne können vom Beirat priorisierte Standorte genannt werden, was wir dann gerne bei der Auswahl der ersten 25. Standorte berücksichtigen werden.“